



**Christine Sophie Bloess**



untitled, 2014, No. LMI 1, Acryl auf Nessel, 130 × 100 cm

### Freie Radikale der Polychromie

Mit der Farbe beschäftigt sich die intellektuelle Malerei seit Hunderten von Jahren. Für Künstler und Rezipient ist dieses geheimnisvolle, poetische, unendliche und labyrinthische Phänomen von zeitloser Faszination. Seit zirka 100 Jahren kennen wir die Abstrakte Malerei, ihre gesellschaftliche, politische und kulturelle Geschichte und wissen seither, dass die Farbe auch ihren ganz eigenen Inhalten folgt und nicht mehr nur ein Mittel zum Zweck ist.

Genau diese Frage nach der originären Semantik der Farbe wählte Christine Sophie Bloess als Thema für eine expressive Malerei, frei von Formvorstellungen, gänzlich formlos, im Gegensatz zu ihren zuvor entstandenen konkret abstrakten Malereien.

Auf der Suche nach einer ihr eigenen gestischen Bildsprache zeigt sie nun eine große Anzahl an Bildern, die im Verlauf ihres Masterstudiums entstanden sind. Christine Sophie Bloess' Arbeit zeigt sich zunächst archetypisch, scheinbar willkürlich. Archetypisch in jedem Fall, keinesfalls aber scheinbar willkürlich, denn den erstarrten Ergebnissen geht ein komplexer, theoretischer und maltechnischer Kompositionsprozess voraus, der dem Betrachter genau so verschlossen bleibt wie das Geheimnis der Farbe selbst.

Energetisch, gravitatorisch, sich kosmisch ausdehnend, überlagernd, sich abstoßend, bilden Farben ihr Eigenleben. Von der Künstlerin gezügelt, gelenkt, in räumliche Bezüge innerhalb und auch außerhalb des Gevierts ausgerichtet, komponiert Christine Sophie Bloess zwischen Tradition und Fiktion eine gestische, ganz eigene informelle Malerei.

Ihr Thema ist natürlich die Farbe, Farbe als freie Radikale, dessen Wirkung und Bilderfindung von ihren differenzierten Aggregatzuständen, von Wahrnehmung und Aktion sowie dem Moment des Künstlerischen abhängt. Sie selbst sagt hierzu:

»Die einmal durchlebten Stimmungen, Situationen der real wahrgenommenen Dinge bilden vor meinem inneren Auge einen Fundus aus imaginären Versatzstücken, aus denen ich die Strukturen der Bildordnung und die Komposition der Farbwelten immer wieder neu schöpfe. (...) Ich versuche in meiner Malerei Stimmungsgehalte zu transportieren, die im Betrachter Poesie entstehen lässt.«

Überzeugend und intensiv arbeitet Christine Sophie Bloess in den vergangenen Jahren thematisch an einer eigenen Bildpoetik, ihren variablen räumlichen Bezügen, im Radius informeller Positionen von Sam Francis bis Katharina Grosse. Ihre Palette ist reichhaltig und mutig und gerade die Polychromie ist es, die durch Reduktion und Anhäufung die Bildschöpfungen der Künstlerin zu einer gegenwärtigen abstrakten Malerei macht.

Ich wünsche der Künstlerin eine erfolgreiche Fortentwicklung auf dem spannenden Pfad der Farbe.

HARALD GNADE  
Berlin, Juli 2014

untitled, 2014, No. LMI 7, Acryl auf Nessel, 100 × 100 cm





untitled, 2014, No. LMI 5, Acryl auf Nessel, 100 × 130 cm



untitled, 2014, No. F1, Acryl auf Nessel, 100 × 130 cm





untitled, 2013, No. A 32, Acryl auf Nessel, 100 × 100 cm



untitled, 2014, No. LMI 4, Acryl auf Nessel, 130 × 100 cm



untitled, 2014, No. JP2, Acryl auf Papier, 30 × 30 cm



untitled, 2014, No. JP6, Acryl auf Papier, 30 × 30 cm



untitled, 2014, No. J1, Acryl auf Papier, 30 × 30 cm

## VITA

2000–2004 Kunst und Projektstudium an der Freien Akademie für Kunst Berlin, Diplom |  
Fotografiestudium am Schiffbauerdamm bei Prof. Arno Fischer | Mitgliedschaften, Branden-  
burgischer Verband Bildender Künstler e. V. (BVBK) und GEDOK Berlin | 2007–2009 Mitbe-  
gründer der Galerie Frenhofer, Berlin | 2013 Mitglied der Produzentengalerie ROOT | 2012–  
2014 Studium der Malerei an der Akademie für Malerei Berlin, Meisterschülerin von Harald  
Gnade | seit 2014 vertreten durch die Galerie ROOT

## AUSSTELLUNGEN

2014 Viriditas – Blüten und fruchten, Galerie ROOT, Berlin; Hot Sunday, Galerie ROOT, Berlin;  
Galerie Hoffmann; Galerie ROOT, Berlin; Die Galerie ROOT ist auf der art Karlsruhe vertreten;  
Nackte.Farbe, Galerie ROOT, Berlin | 2013 Akademie für Malerei Berlin, Öffentliche Präsen-  
tation zur Aufnahme des Master Studiums; Winter, GEDOK-Galerie, Berlin; geblümt – unver-  
blümt, Kunsthaus-Potsdam, Potsdam; Root@pack of patches, Galerie ROOT; Koreanische,  
deutsche Künstlerinnen im Dialog, Koreanische Kulturabteilung, Berlin; Ost-West-Nord-Süd,  
Koreanische, deutsche Künstlerinnen im Dialog, Galerie GEDOK, Berlin; Art Innsbruck,  
internationale Messe für zeitgenössische Kunst | 2012 Große Männer, GEDOK Berlin, Schloss  
Liebenberg, Brandenburg | 2011 Hommage an Heo Nanseolheon, Gangneung, Korea | 2010 Teil-  
nahme Gruppenausstellung, Benefizauktion zu Gunsten der Telefonseelsorge Berlin, Berli-  
nische Galerie



## Impressum:


Herausgeberin: Ute Wöllmann | Akademie für Malerei Berlin  
Hardenbergstraße 9 | 10623 Berlin | Tel./ Fax: (030) 45 08 61 00 | [www.a-f-m-b.de](http://www.a-f-m-b.de)  
Copyright: Christine Sophie Bloess | [tinebloess@gmx.de](mailto:tinebloess@gmx.de) | [www.bloess-art.de](http://www.bloess-art.de)

Fotos: Christine Sophie Bloess  
Gestaltung: ultramarinrot, Berlin  
Druck: vierC, print + mediafabrik, Berlin

Der Katalog erscheint anlässlich der Abschlusspräsentation am 17. Oktober 2014  
an der Akademie für Malerei Berlin in einer Auflage von 500 Stück.

Titelabbildung: untitled (Ausschnitt), 2014, No. LMI 7 Acryl auf Nessel, 100 × 100 cm  
Seite 8/9: untitled (Ausschnitt), 2014, No. F 3, Acryl auf Nessel, 100 × 130 cm  
oben: untitled, 2013, No. A 43, Acryl auf Papier, 36 × 48 cm





EDITION Akademie für Malerei Berlin

Meisterschülerkatalog Nummer 45